

# WILD BEOBACHTEN IM FREIBERG KÄRPF

eing. Bei idealen Wetterbedingungen konnten am Mittwoch, 19. September, die drei Wildbeobachtungsstationen im Freiberg Kärfpf geflogen und installiert werden. Die über sechs Quadratmeter grossen Holzkonstruktionen laden bei der Bischofalp, auf der Mettmen Alp und bei der Nideren Alp Oberstafel ab sofort Besucher ein, sich umfassend mit der Ökologie und Biologie der vorkommenden Arten im ältesten Wildtierschutzgebiet Europas auseinanderzusetzen.

Die Beobachtungsstationen, die einem überdimensionalen Vogelneest ähneln, sind frei zugänglich und selbstständig nutzbar. Das Innenleben soll zeitnah mit Informationen zu den Wildtieren ausgestattet werden. Dies bevor die Holzkonstruktionen im Frühling 2019 offiziell eröffnet werden.

Die drei Wildbeobachtungsstationen sind ein Resultat aus dem Projekt «Freiberg Wunder Natur», das die Luftseilbahn Kies-Mettmen AG zusammen mit 15 Leistungsträgern und Partnern vor einigen Jahren initiiert hat. Dank Geldern von



Die nestähnliche Wildbeobachtungsstation bei der Bischofalp wird von Experten installiert. Bild zVg

Bund und Kanton konnten während drei Jahren verschiedenste Umsetzungen realisiert werden – so das Duftbuch «Geissbock Charly im Freiberg Kärfpf» oder auch geführte Wildbeobachtungstouren. Die Krönung bilden nun diese Wildbeobachtungsstationen, die unter anderem dank der Unterstützung der Schweizer Berghilfe und zahlreichen Sponsoren gebaut werden konnten.

Bevor mit der Umsetzung der Wildbeobachtungsstationen gestartet werden konnte, ging in den Jahren 2016 und 2017 eine Machbarkeitsstudie zur Freizeitnutzung und zum Wildtierschutz voraus, welche der Zürcher Fachhochschule ZHAW in Auftrag gegeben wurde. Dies weil der Einklang von Tourismus, Natur und Landschaft ein wichtiges Anliegen aller Beteiligten darstellte. Höchste Priorität bei der Standortauswahl genoss folglich der Schutz des Lebensraums für Fauna. Weiter hat man sich dafür entschieden, die drei Holzkonstruktionen mit Schraubenfundamenten zu befestigen, um einen möglichst geringen Eingriff in Landschaft und Vegetation sicherstellen zu können. Bei der Standortwahl wurden ebenso die Chancen für die Wildtiersichtung sowie die Zugänglichkeit für den Besucher berücksichtigt.

Die Umsetzungsidee der Beobachtungsstationen stammt von der Firma Erlebnisplan GmbH aus Luzern. Hergestellt wurden die drei Stationen aus heimischem Douglas von der Glarner Firma Zweifel Holzbau AG.

## KURZ NOTIERT

### Es war einmal ...

► eing. Wir, die BPW (Business and Professional Women) Glarus, besuchten das Märchenhotel Braunwald. Dort angekommen, wurden wir mit einem gespritzten Glarner von Nadja und Patrick Vogel empfangen. Wir starteten gleich mit dem Weinmärchen und wurden mit einem Sauvignon blanc über «Es war einmal ...» ins Märchen geführt. Patrick und Martin Vogel gewährten uns mit einem Rundgang einen spannenden Blick ins Märchenhotel. An einer wunderschön gedeckten Tafel genossen wir die Vorspeise. Nadja Vogel gewährte uns darauf den Blick in den Hotelalltag. Eindrücklich erzählte sie uns, wie das «Grand Hotel Bellevue» zum «Märchenhotel Bellevue» wurde. Wie sie ins Hotel kam und was ihre täglichen Herausforderungen als Frau, Mutter, Chefin und Gastgeberin sind. Nadja Vogel inspiriert mit ihrem Flair fürs Detail zu Mut, Ideen nicht nur zu verwirklichen, sondern auch zu leben. Man spürt die Energie, das Wohlwollen und die Professionalität des gesamten Teams. Wir vom BPW Glarus bedanken uns herzlich für

die Gastfreundschaft. Der Clubanlass findet jährlich statt, wobei die Mitglieder ihre Partner mitnehmen können.

### Märlitag Braunwald

► eing. Die Theatergruppe Bruuwalder Spiel-lüt führte am 12. August ihren fünften Märlitag bei strahlendem Sonnenschein durch. Bei der Ankunft in Braunwald staunten die Gäste nicht schlecht, als sie wie Könige aus der Braunwaldbahn aussteigen durften, nämlich auf rotem Teppich. Die Theatergruppe zog mit der Märlikutsche von Restaurant zu Restaurant und spielte Szenen aus bekannten Märchen. Diese wurden durch eine Hexe immer wieder durcheinandergebracht – eine herrliche Version der Brüder-Grimm-Märchen. Im ganzen Dorf waren Märchenfiguren anzutreffen, die den Gästen den Weg zum nächsten Spielort zeigten.

### Erzähl- und Sagenacht in Braunwald

► eing. Nach der Jubiläumsausgabe der Erzähl- und Sagenacht vom letzten Jahr gibt es am Freitag, 12. Oktober, einen spannen-

den Krimi mit Lokalbezug. Isabel Morf, Heimwehglarnerin aus Zürich, liest aus ihrem Werk Selbsanft, worin auch das Nussbüel eine Rolle spielt. Isabel Morf wurde in Graubünden geboren und wuchs teilweise im Kanton Glarus auf. Seit vierzig Jahren lebt sie in Zürich. Einige Jahre schrieb sie als freie Journalistin über Gesellschaftsthemen, unter anderem über Gerichtsprozesse am Obergericht Zürich. Ab 17 Uhr werden die Gäste im Restaurant «Nussbüel» mit den feinen Menüs der Familie Ries verwöhnt. Die Lesung, umgeben von Heuballen und Stroh und begleitet von leisem Kuhglocken-Gebimmel, startet um 20 Uhr. Der Schlummertrunk und ein Stück des weitem beliebten «Gugelhopfs» mit einer gesunden Portion Nidel runden den Anlass ab.

**Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr. Fahrtransporte ab Braunwald: 18.05 Uhr und 19.05 Uhr, Rückweg: 22.20 Uhr und 23.20 Uhr mit Anschluss von und zur Standseilbahn. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bis am 11. Oktober unter 055 653 65 65 oder per Mail an [info@braunwald.ch](mailto:info@braunwald.ch).**